



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 04.11.2025

Ltg.-837/XX-2025

GS3-LGA-122/003-2025
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen
1

E-Mail: post.gs3@noel.gv.at
Fax: 02742/9005/16120 Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug

Bearbeitung
Mag. Uta Kamenik-
Lackner
Claudia Hafenecker

(0 27 42) 9005

Durchwahl

15580

Datum

4. November 2025

Betrifft

Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+, bauliche Maßnahmen Versorgungsregion Waldviertel sowie Landesklinikum Horn, „Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+“

Hoher Landtag!

Eine zukunftsichere Gesundheitsversorgung von höchster Qualität ist das Hauptziel des Gesundheitsplans Niederösterreich, den der Niederösterreichische Landtag am 27. März 2025 zum Beschluss erhoben hat (Ltg.-669/XX-2025). Zu diesem Zweck entwickelte das Expertengremium des NÖ Gesundheitspakt 2040+ auf Grundlage von sieben Leitlinien umfassende Empfehlungen, die in Zusammenschau mit künftigen schrittweisen Anpassungen in der Gesundheitsstruktur und -landschaft in Niederösterreich insbesondere auch zu baulichen Erweiterungen und Umbauten (im Immobilienbestand der Gesundheitseinrichtungen sowie darüber hinaus) führen.

In diesem Sinne werden für alle Versorgungsregionen konkrete Maßnahmen erarbeitet bzw. zu Maßnahmenbündeln zusammengefasst, um zeitgerecht all jene Raumerfordernisse und Baulichkeiten zu etablieren, die der künftigen medizinischen und pflegefachlichen Versorgungsstruktur nach Maßgabe des NÖ Gesundheitsplans bis ins Jahr 2040+ zur Realisierung und Umsetzung verhelfen werden, und um den

Infrastrukturbestand der NÖ Landes- und Universitätskliniken in einem betriebssicheren Zustand zu erhalten. Dafür ist ein Umsetzungskonzept für die NÖ Landes- und Universitätskliniken in Ausarbeitung. Ein erstes Maßnahmenbündel aus diesem Investitionsplan stellt das „Maßnahmenpaket – Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“ dar.

Für die **Kliniken in der Versorgungsregion Waldviertel** werden sohin alle baulichen Erfordernisse

- mit dem „Maßnahmenpaket - Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“ zusammengefasst und
- mit dem Einzelprojekt im Landeskrankenhaus Horn im Detail definiert,

um die künftige Versorgungsinfrastruktur einzurichten und auf hohem Qualitätsniveau zu halten.

I. Teil: Maßnahmenpaket - Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel:

Das Zielbild der Versorgungsregion Waldviertel umfasst die Landeskliniken Horn und Zwettl als Kliniken mit regionalen Schwerpunktfunktionen, die Landeskliniken Waidhofen an der Thaya und Allentsteig als Kliniken mit Sonderfunktionen und die Gesundheitsklinik Gmünd als neue Form der öffentlichen Gesundheitsversorgung in der Grenzregion.

Bauliche Maßnahmen im Landeskrankenhaus Horn:

Das Bestandsgebäude des Standortes Horn wird einer etappenweisen Gesamtanierung zugeführt und erfährt darüber hinaus eine bauliche Erweiterung, um die Abteilungen für Urologie und Onkologie im Vollausbau etablieren zu können und für die Bereiche der Augenheilkunde und Intensivmedizin eine räumliche Optimierung zu erreichen. Das erste Einzelprojekt zum Standort des LK Horn wurde bereits ausgearbeitet und dient der Gesamtanierung im Lichte des NÖ Gesundheitsplans 2040+ als Vorbereitung.

Bauliche Maßnahmen im Landesklinikum Zwettl:

Im Landesklinikum Zwettl sind bauliche Maßnahmen zum Ausbau der Orthopädie zur Bündelung am Standort durchzuführen. Darüber hinaus sind im Bestand Sanierungen bzw. Instandsetzungen (Bsp.: Dach, Fassade, Sanitär, Beleuchtung, Leittechnik) erforderlich.

Bauliche Maßnahmen im Landesklinikum Waidhofen an der Thaya:

Im Landesklinikum Waidhofen an der Thaya wird eine NLU-Abteilung, eine pflegegeleitete Station, (NLU: engl. für „nurse-led-unit“), aufgebaut. In der NLU übernehmen Pflegefachpersonen die Organisation sowie die Betreuung von Patientinnen und Patienten, die nach einer überstandenen akuten Erkrankung weiterhin intensive Pflege brauchen. Der Aufbau steht in Verbindung mit der Verlagerung der Psychiatrie/KJPP. Darüber hinaus sind am Standort instandsetzende Sanierungen (in den Bereichen Küche, Fenster, Fassade, Elektro und Sanitär) durchzuführen.

Bauliche Maßnahmen im Landesklinikum Allentsteig:

Im Landesklinikum Allentsteig sind aufgrund der knapp 20-jährigen Bestandsdauer altersentsprechende Instandsetzungserfordernisse (insbesondere in den Bereichen Sanitär, Kühlung, Beleuchtung/Elektro und Böden) erforderlich.

Voraussichtliche Gesamtinvestitionskosten in der Versorgungsregion Waldviertel:

Alle beschriebenen Maßnahmen lassen sich standortbezogen mit voraussichtlichen künftigen Gesamtinvestitionskosten (Preisbasis: Mai 2025, exkl. USt.) wie folgt darstellen:

Versorgungs-region	Gesundheitseinrichtung	Gesamtinvestitions-kosten in EUR
Waldviertel	Landesklinikum Horn	89.486.000
Waldviertel	Landesklinikum Zwettl	36.859.500
Waldviertel	Landesklinikum Waidhofen an der Thaya	21.156.500
Waldviertel	Landesklinikum Allentsteig	6.556.500
	Gesamtinvestitionskosten - Versorgungsregion Waldviertel	154.058.500

II. Teil: Umsetzung „Maßnahmenpaket – Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“

Die Schaffung der künftigen Strukturen nach dem NÖ Gesundheitsplan erfolgt unter Aufrechterhaltung der medizinischen und pflegefachlichen Versorgung der Patientinnen und Patienten. Neue Strukturen können aufgrund der baulichen Vorarbeiten daher nur schritt- bzw. stufenweise etabliert werden. Für die Vorbereitung der im I. Teil beschriebenen Maßnahmen bedarf es daher eines Budgetrahmens.

Die Finanzierungsform der Projekte kann erst nach Durchführung einer standortbezogenen Projektentwicklung für das jeweilige Einzelprojekt festgelegt werden. Um dabei eine rasche Vorbereitung und zeitnahe Umsetzung der Projekte nach Maßgabe des „Maßnahmenpaket – Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“ sicherzustellen, wird die NÖ Landesregierung ermächtigt, Einzelprojekte sowie einzelne bauliche Maßnahmen mit Projektkosten von bis zu € 15 Mio. (Wertgrenze o.USt., inkl. Bauherrenreserve) zu genehmigen bzw. zu beauftragen. Über den Fortschritt der Umsetzung ist ein jährlicher Bericht (in aussagekräftiger Form) zu erstatten.

Sollten Einzelprojekte – aus dem „Maßnahmenpaket Versorgungsregion Waldviertel“ – nach Projektentwicklung inklusive Bauherrenreserve mehr als € 15 Mio. (Wertgrenze o.USt., inkl. Bauherrenreserve) an Projektkosten betragen, sind diese als Einzelprojekte dem NÖ Landtag zur Genehmigung vorzulegen.

III. Teil: Einzelprojekt am Standort des Landesklinikums Horn: „Landesklinikum Horn, Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+“

Das Landesklinikum am Standort Horn hat in der medizinischen und pflegefachlichen Versorgung regionale Schwerpunktfunktion innerhalb der Region Waldviertel, aber auch darüber hinaus (insbesondere, aber nicht ausschließlich auch für Teile des Weinviertels). Mit dem NÖ Gesundheitsplan 2040+, der in der Sitzung des NÖ Landtages vom 27. März 2025 zum Beschluss erhoben wurde (Ltg.-669/XX-2025), wird dieser Versorgungscharakter gestärkt und durch medizinische Leistungsbündelungen für die Region noch ausgebaut. Im Landesklinikum Horn werden die Versorgungsschwerpunkte

im Bereich der Urologie und der Onkologie im Waldviertel etabliert werden. Gerade im Bereich der Urologie ist eine OP-Erweiterung und Implementierung eines robotergestützten Operationssystems erforderlich.

Das Landesklinikum Horn umfasst baulich ein Hauptgebäude mit fünf Bauteilen sowie weitere Objekte am Areal aus den Jahren 1988 bis 1993. Seither erfolgten verschiedene Umbauten (insbesondere Neurologie, Interdisziplinäre Aufnahmestation, Tagesklinik für die Augenheilkunde, Magnetresonanztomographie). Mit diesen Veränderungen und Erweiterungen im Zuge der Erfüllung des Versorgungsauftrags sowie aufgrund des Gebäudealters (medizinische Neuerungen, zusätzliche Leistungen, veraltete Infrastruktur) sind nunmehr die Kapazitätsgrenzen ausgereizt und es werden auch technische Strukturanpassungen zur Wahrung der Betriebssicherheit zeitnah notwendig.

Um einen modernen Betrieb mit optimaler Versorgung unter Berücksichtigung aktueller und bereits absehbarer künftiger Entwicklungen weiterhin sicherstellen zu können, wurde durch die NÖ Landesgesundheitsagentur bzw. durch das Landesklinikum Horn bereits im Jahr 2021 die Entwicklung eines Betriebsorganisationskonzepts zur Optimierung des Betriebes in Verbindung mit Synergien im Bau initialisiert und durch Experten gemeinsam mit den Betriebsführern erarbeitet (BO-Konzept). Dieses BO-Konzept zeigt die zu bearbeitenden Handlungsfelder samt Vorschlag einer - kosten- und zeitmäßig - effizienten Abwicklung auf. Ein wesentliches Ergebnis ist die Erkenntnis, dass grundsätzlich einer Sanierung des bestehenden Gebäudes der Vorzug gegenüber einem Neu- bzw. Ersatzbau zu geben ist.

Gemeinsam und zeitlich parallel mit den standortbezogenen Überlegungen und Ergebnissen aus dem BO-Konzept wurde der NÖ Gesundheitsplan 2040+ erarbeitet und vom NÖ Landtag im März 2025 beschlossen. Dieser sieht den Standort Landesklinikum Horn als Klinik mit regionalen Schwerpunktfunktionen vor. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer etappenweisen Gesamtsanierung und Erweiterung. In diesem Zusammenhang sind als Schwerpunkte eine Neuverortung der Urologie sowie die Etablierung der Onkologie im Landesklinikum Horn angedacht.

Weitere betriebliche Schwerpunkte bilden der Einbau eines PET-CTs, sowie die Implementierung/Erweiterung des dislozierten Studiengangs Pflege der FH Krems.

Mit der Umsetzung dieser Themen gehen innerbetriebliche, provisorische Übersiedelungen, das Errichten von Ausweich- bzw. Zubauf Flächen, Umbauten bestehender Stationen und die zeitgleiche Sanierung der bestehenden, veralteten Infrastruktur (technische Strukturanpassungen) einher.

Die Etablierung der medizinischen Schwerpunkte nach den Vorgaben des NÖ Gesundheitsplans 2040+ erfordert zahlreiche bauliche Maßnahmen am Standort des Landeskrankenhauses Horn, zeitgleich ist dabei auch die medizinische Versorgung aufrecht zu erhalten. Ein zu diesem Zweck für den Standort eigens entwickeltes Maßnahmenpaket berücksichtigt nunmehr bestmöglich die baulichen wie auch betrieblichen Erfordernisse zur Umsetzung des NÖ Gesundheitsplans 2040+. Die Umsetzung aller baulichen Maßnahmen, die einer Generalsanierung des Standortes gleichkommt, wird in zwei Etappen erfolgen, wobei nur die erste in diesem „Maßnahmenpaket – Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“ enthalten ist.

Das gegenständliche Projekt, *„Landeskrankenhaus Horn, Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+“* bildet mit den oben erwähnten Maßnahmen die erste Etappe und gleichzeitig die Grundlage für das Folgeprojekt, das für die Sicherstellung der betrieblichen Funktionalität und Effizienz unausweichlich ist (zweite Etappe, Generalsanierung, deren Kosten aus heutiger Sicht auf 236 Mio. € geschätzt werden – Preisbasis Mai 2025).

Die näheren Details sind der Technischen Beilage zu entnehmen.

Für die Realisierung der ersten Etappe „Landeskrankenhaus Horn, Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+“ sind Budgetmittel in der Höhe von insgesamt € 88.550.000,00 exkl. USt. (Preisbasis: Jänner 2025) bzw. € 89.486.000,00 (bei Valorisierung auf die standortbezogenen Gesamtinvestitionskosten für das LK Horn, Preisbasis: Mai 2025) erforderlich.

Die Finanzierung dieses Bauvorhabens kann im Wege einer Sonderfinanzierung erfolgen. Die Bedeckung ist bei VS 1/56929 „Landeskrankenhäuser Ausbau; Investitionen“ gegeben, ab 2027 vorbehaltlich der Beschlussfassung des NÖ Landtages über den Voranschlag.

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1. Das „Maßnahmenpaket – Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“ mit voraussichtlichen Gesamtinvestitionskosten von € 154.058.500,00 exkl. USt. (Preisbasis: Mai 2025) wird grundsätzlich genehmigt.
2. Die NÖ Landesregierung wird ermächtigt und beauftragt, Einzelprojekte und einzelne Maßnahmen aus dem „Maßnahmenpaket - Modernisierung und Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+ Versorgungsregion Waldviertel“, deren Projektkosten den Betrag von € 15 Mio. nicht übersteigen (Wertgrenze o. USt, inkl. Bauherrenreserve), zu genehmigen und zu beauftragen. Über den Fortschritt der Umsetzung ist ein jährlicher Bericht zu erstatten.
3. Das Bauvorhaben *„Landeskrlinikum Horn, Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan NÖ 2040+“* wird mit Projektkosten in der Höhe von € 89.486.000,00 exkl. USt. (Preisbasis: Mai 2025) grundsätzlich genehmigt.
4. Die Finanzierung des Bauvorhabens *„Landeskrlinikum Horn, Projektentwicklung und vorbereitende Maßnahmen zur Umsetzung NÖ Gesundheitsplan 2040+“* kann im Wege einer Sonderfinanzierung erfolgen.
5. Die NÖ Landesregierung wird beauftragt, die zur Durchführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung
Anton Kasser
Landesrat